

HANSER

Timo Parvela

# Ella in der Schule

Übersetzt aus dem Finnischen von Anu und Nina Stohner

Illustriert von Sabine Wilharm

ISBN-10: 3-446-20893-3

ISBN-13: 978-3-446-20893-3

Leseprobe

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-20893-3>

sowie im Buchhandel



## Im Schwimmbad

Unser Lehrer benahm sich auch noch seltsam, als wir am nächsten Tag mit der Klasse zum Schwimmen fahren.

»Sie sehen aus wie das Nilpferd aus dem Schulfernsehen«, sagte Pekka zum Busfahrer.

»Das Nilpferd war nur nicht so dick«, korrigierte ihn Mika.

Der Busfahrer sagte nichts. Er warf nur unserem Lehrer einen bösen Blick zu, und der lachte nervös. Der Busfahrer fuhr unheimlich schnell, und wir hatten einen Riesenspaß.

Im Schwimmbad stellte uns der Lehrer in einer Reihe auf.

»Leg die Seife an den Beckenrand!«, sagte er zu Pekka, der das Schwimmbecken wohl für eine riesige Badewanne hielt.

»Schwimmen macht Spaß. Wer von euch kann denn schon schwimmen?«, fragte unser Lehrer.

Da wollten wir ihm natürlich zeigen, was wir können, und sprangen ins Wasser. Gleich nach uns sprang der Lehrer ins Wasser und rettete Timo, Pekka, Tiina und Heidi, die noch gar nicht schwimmen konnten. Wir wunderten uns, dass der Lehrer in seinen Kleidern ins Becken kam. Wir hatten natürlich alle unsere Badeanzüge und Badehosen an. Nur Mika nicht. Seine Badehose lag auf dem Grund des Beckens. Er hatte vergessen, sie zuzuschnüren.

Wir hatten alle einen Riesenspaß. Alle schrien ganz fürchterlich, und wir spritzten unseren Lehrer nass. Unser Lehrer schrie auch, aber keiner konnte hören, was, weil so ein schrecklicher Lärm war.

Der Lehrer hatte das Schwimmen schon gleich wieder satt und sagte, wir sollten aber blitzschnell machen, dass wir aus dem Wasser kommen. Danach versammelten wir uns um ihn herum. Nur Mika nicht. Der tauchte noch nach seiner Badehose. Als unser Lehrer es sah, sprang er wieder ins



Wasser. Dabei hatte er immer noch seine Kleider an. Wir machten uns echt Sorgen um ihn.

»Klarer Fall«, sagte Hanna.

»Klare Anzeichen von Erpressung«, stimmte Timo ihr zu.

Mir tat der Lehrer leid. Aber vielleicht entspannte ihn ja das Schwimmen.

Nach einer Weile standen wir wieder alle am Beckenrand, und die Kleider unseres Lehrers hingen zum Trocknen über dem Geländer beim Kinderbecken. Komisch fand ich nur, dass er die Badehose schon die ganze Zeit angehabt hatte. Unter den Kleidern.

Als Nächstes zeigte uns der Lehrer seine Trillerpfeife und erklärte uns, dass wir erst ins Wasser dürften, wenn wir die Pfeife hörten.

»Und wie hört die sich an?«, fragte Pekka.

Da piff der Lehrer, damit Pekka hörte, wie die Pfeife klingt, und wir sprangen ins Wasser. Unser Lehrer rief uns natürlich zurück, aber erst nachdem er Timo, Pekka, Tiina und Heidi gerettet hatte. Die konnten nämlich immer noch nicht schwimmen.

Nach einer Weile waren wir wieder alle beisammen. Außer Mika. Der hatte wieder seine Badehose verloren.

»Das reicht jetzt«, sagte unser Lehrer. »Und wenn ich's mir recht überlege, macht Schwimmen sowieso keinen Spaß«, seufzte er.

Wir fanden das komisch, denn wir hatten alle einen Riesenspaß gehabt. Nur schade, dass unser Lehrer auf dem Weg nach draußen auf der Seife ausrutschte, die Pekka an den Beckenrand gelegt hatte. Wir trauten unseren Ohren nicht, was er für Wörter sagte, als er aus dem Becken kletterte. Uns hatte er solche Wörter verboten. Er musste wirklich in den Klauen eines schrecklichen Erpressers sein.